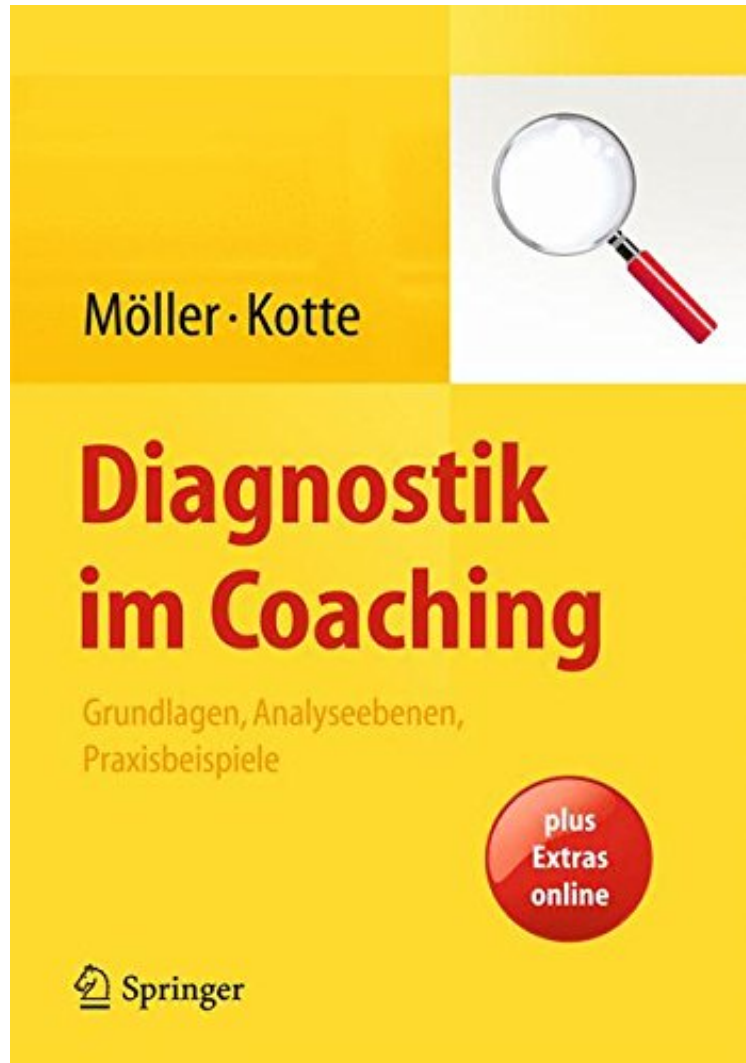


Diagnostik im Coaching: Grundlagen, Analyseebenen, Praxisbeispiele

Von Springer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #381435 in BcherVerffentlicht am: 2014-02-13Abmessungen: 9.50 x .90b x 6.90l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe358 Seiten | File size: 28.Mb

Von Springer : Diagnostik im Coaching: Grundlagen, Analyseebenen, Praxisbeispiele before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Diagnostik im Coaching: Grundlagen, Analyseebenen, Praxisbeispiele:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wichtiger Beitrag zur Professionalisierung im CoachingVon Horst LempartCoaching ist keine Psychotherapie. Aber manche Klienten-Anliegen haben durchaus einen engen Bezug zu einer geknknkten Psyche. Viele Coaches verfggen ber einen psychologischen Hintergrund, die meisten bedienen sich auch psychotherapeutischer Verfahren.Vielleicht trgt

dieser Grenzbereich zwischen gesund und krank unter anderem dazu bei, dass das Thema Diagnostik im Coaching eher unterrepräsentiert ist. Die beiden Herausgeberinnen Heidi Müller und Silja Kotte verstehen Diagnostik daher auch breit: Das systematische Sammeln und Aufbereiten von Informationen mit dem Ziel, Entscheidungen und daraus resultierende Handlungen zu begründen, zu kontrollieren und zu optimieren. Diagnostik erfordert nicht das Festlegen auf eine konkrete Diagnose. Coaches arbeiten mit gesunden Klienten, die durch eine Diagnose zu sehr zum Symptomträger werden. Auch das mag ein Grund dafür sein, dass der Begriff Diagnostik in der Coaching-Praxis eher selten fällt. Dabei heben die Herausgeberinnen hervor: Diagnostik ist immer auch Intervention. Jede Form der Prozessgestaltung durch den Coach kann auch zu diagnostischen Zwecken herangezogen werden. Interventionen tragen immer dazu bei, ein Thema oder eine Situation anders zu interpretieren und ein neues Verständnis davon zu entwickeln. Müller und Kotte führen den Leser über unterschiedliche therapeutische Schulen an das Thema heran: psychodynamische Diagnostik, psychodramatische, gestalttherapeutische und kognitive Diagnostik. Neben den kurzen theoretischen Erläuterungen zu den verschiedenen Blickwinkeln gehen gut dargestellte Praxisfälle. Der Leser findet sich dadurch schnell in die unterschiedlichen Denkrichtungen ein und kann überprüfen, wie weit es als Coach seinen eigenen diagnostischen Blickwinkel erweitert. Über die Analyseebenen Individuum/Persönlichkeit, Team und Organisation wird die Diagnostik eingebettet in den Gesamtkontext einer mehrdimensionalen Beratung. Zahlreiche Abbildungen richten dabei immer wieder den Blick auf die Differenzierung zwischen Person, Rolle und Organisation. Zwei Bonuspunkte bekommt das Buch: Zahlreiche Leitfragen und Instruktionen zur Eingangsdiagnostik können sofort in die praktische Coaching-Arbeit übernommen werden. Außerdem liefert es eine Fülle an guten Links, die als Quelle für psychometrische Verfahren dienen. Ich habe dabei die Entdeckung gemacht, dass es neben den Testverfahren aus dem Hogrefe Verlag eine ganze Reihe alternativer Testbögen gibt. Einige davon sind sehr hübsch aufgebaut, manche deutlich günstiger, ein paar sogar kostenlos. Besonders angesprochen hat mich das Kapitel Kreative Materialien als diagnostischer Zugang im Coaching. Ob Wollknäuel, Handpuppen, Bilder, Ton oder Instrumente, viele Medien eignen sich hervorragend für die Erstdiagnostik. Etliche davon machen sogar richtig Spaß und leisten schon aufgrund ihrer Ausgefallenheit einen interessanten Perspektivwechsel im Prozess. Dieses Kapitel hätte durchaus noch mehr Seiten umfassen können, da es das Thema so lebendig und kreativ werden lässt. Auf den ersten Blick könnte der Titel Diagnostik im Coaching den unvorbereiteten Leser in die Flucht schlagen, weil er jeden Spafaktor auf Abstand hält. Am Ende des Buches heben Müller und Kotte die hohe Bedeutung der Diagnostik im Coaching erneut hervor: 1. Diagnostik ist immer auch Intervention 2. Sie reduziert die Gefahr, Wesentliches zu vergessen 3. Sie reduziert die Selbstüberschätzung des Coaches 4. Sie verhindert Wahrnehmungsverzerrungen 5. Zahlen, Daten und Fakten werden wissenschaftlich begründet 6. Die Kompetenz des Coaches wird unterstrichen 7. Einseitige Wirklichkeitskonstruktionen werden durch zusätzliche objektivierende Daten ergänzt. Um dem Leser den Einstieg in die diagnostische Arbeit zu erleichtern, haben sie das Kassler Coaching Inventar entwickelt, das auch als Download zur Verfügung steht. Es kann hübsch wie ein Anamnesebogen in der Psychotherapie für die Eingangsdiagnostik im Coaching im Sinne eines Minimalvorgehens genutzt werden. Die achtseitige Arbeitshilfe eignet sich nicht nur als Gesprächsleitfaden, sondern auch als Reflexionshilfe für den Coach zur Stunden-Nachbereitung. Das Herausgeber-Duo Müller Kotte hat mit dem Thema einen guten Beitrag zur weiteren Professionalisierung des Coachings geleistet. Mir wurde beim Lesen in Erinnerung gerufen, dass eine solide Diagnostik gut investierte Zeit ist und darüber hinaus sogar Spaß machen kann. Manchmal braucht man dem Kind nur einen anderen Namen zu geben, und schon wird aus Diagnostik ein Kennenlernen. Mein Fazit: Fünf Sterne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf das Buch habe ich gewartet! Von Hubert Seidel Ein breit gefächertes Zugang zu unterschiedlichen diagnostischen Perspektiven im Coachingprozess, der bislang in der systematischen Darstellung fehlte und auch in Coachinausbildungen meines Erachtens nicht ausreichend beleuchtet wird. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch hilft, das Denken zu strukturieren Von ABe Das Buch gibt einen weiten Überblick über die Möglichkeiten der strukturierten Analyse und des Denkens im Coachingprozess. Sowohl für den erfahrenen Coach als auch für diejenigen, die sich erst neu im Coachingfeld befinden, werden im Buch viele Anregungen gegeben. Der eher medizinisch gewohnte Begriff "Diagnostik" im Titel mag allerdings beim ersten Hinsehen irreführend erscheinen und könnte mit "Krankheitsdiagnostik" im Coaching assoziiert werden. Damit gemeint ist aber wohl eher ein strukturiert analytisches Vorgehen und Denken zur Entwicklung von begründeten Hypothesen als Grundlage im Coaching.

Pressestimmen... Insgesamt gibt das Buch einen guten Überblick über die Möglichkeiten der Diagnostik. Es gibt für den Coaching-Lernenden wie auch für den Praktiker, der sich schon sein diagnostisches Vorgehen zurechtgelegt hat, eine Menge Anregungen. (Gnther Mohr, in: Coaching Report, coaching-report.de, 9. Juni 2015)... Der praktische Leitfaden am Ende des Buches reicht von einem Schwerpunkt mit persönlichen Informationen hin zu Rollenaspekten. Insgesamt beleuchtet der Leitfaden die wesentlichen Punkte. ... Insgesamt gibt das Buch einen guten Überblick über die Möglichkeiten der Diagnostik. Es gibt für den Coaching-Lernenden wie auch für den Praktiker, der sich schon sein diagnostisches Vorgehen zurechtgelegt hat, eine Menge Anregungen. (Gnther Mohr, in: Coaching-Magazin, coaching-

magazin.de, Heft 2, 2015) Kurzbeschreibung Der Erfolg von Coaching also der berufsbezogenen Einzelberatung von Führungskräften, Verantwortungsträgern und Selbständigen hängt nicht nur vom Einsatz geeigneter Coaching-Tools, der Beratungskompetenz des Coaches etc. ab. Für ein erfolgreiches Coaching ist es mindestens ebenso wichtig, zu Beginn des Prozesses die Ausgangssituation und Ziele des Klienten, seines Teams sowie der gesamten Organisation sauber zu erfassen. Diagnostische Kompetenz und die Durchführung einer systematischen Diagnostik werden heute als zentrale Wirkfaktoren im Coaching benannt. Dieser Sammelband mit Beiträgen anerkannter Experten bietet erstmals eine systematische Darstellung diagnostischer Zugänge und Analyse-Ebenen im Coaching: Neben diagnostischen Ansätzen unterschiedlicher theoretischer Hintergründe (u.a. psychometrische, projektive, kreative, verhaltensorientierte) werden relevante Analyseebenen (Person, Rolle, Team, Organisation) erlutert sowie konkrete Verfahren vorgestellt. Der Band endet mit einer zusammenfassenden Systematisierung. Wissenschaftlich fundiert und doch nah an den Anforderungen der Praxis durch Checklisten und Fallbeispiele. Dieses Buch ist eine grundsätzliche Bereicherung für den Wissensschatz von Coaches, Beratern und Trainern: Stellen Sie Ihren Coaching-Prozess auf ein solides Fundament entwickeln Sie Ihre diagnostische Kompetenz! Buchrückseite Erst die Diagnose dann das Coaching! Coaching-Experten erkennen zunehmend: Eine gute Diagnostik ist der Schlüssel zum Coaching-Erfolg! Konzentrierte man sich lange Zeit nur auf die Auswahl geeigneter Tools, die Beratungskompetenz des Coaches etc., so werden heute auch diagnostische Kompetenz und die Durchführung einer systematischen Diagnostik als zentrale Wirkfaktoren im Coaching benannt. Dieses Buch zeigt, wie Sie zu Beginn des Prozesses die Ausgangssituation und Ziele Ihres Klienten, seines Teams sowie der gesamten Organisation sauber erfassen. Es ist damit eine grundsätzliche Bereicherung für den Wissensschatz von Coaches, Beratern und Trainern. Systematische Darstellung: Diagnostische Ansätze unterschiedlicher theoretischer Hintergründe Analyseebenen (Person, Rolle, Team, Organisation) Konkrete Verfahren (u.a. psychometrische, projektive, kreative, verhaltensorientierte) Zusammenfassende Systematisierung Fundiert und praxisnah: Aktuelle Erkenntnisse aus der Coaching-Forschung Konkrete Anleitungen für die Praxis mit Checklisten und Fallbeispielen Von Top-Experten der Coaching-Branche Entwickeln Sie Ihre diagnostische Kompetenz!